

10.2026

Bootshandel  
**Skipper.**

# Bootshandel **Skipper.**

Motor- und Segelboote

Ⓐ € 8,00 · CH sfr 10,50 7,40 €

INKL.  
**16**  
SEITEN  
BOOTS  
MARKT

## REPORT

Segelkurs am Attersee

## CHARTERBOOT

Linssen GS 35.0 AC Intero

## TESTS

Sensation SX180

Boston Whaler 210 Montauk

Marim 755

Prestige F4.9

**INTERBOOT**  
2026

DIE BOOTSMESSE  
AM BODENSEE  
VOR DEM START

# BÜRO AN BORD

Ein neuer  
Trend?



TEST

PRESTIGE F 4.9

# LUXUS in SERIE

Die ganz genau 15,18 m lange und 4,49 m breite F4.9 gehört zu den topaktuellen Modellen aus dem Hause Prestige Yachts. Der luxuriöse Flybridge-Kreuzer glänzt mit einem stil sicheren optischen Auftritt und einwandfreien Laufeigenschaften. Wir fuhren diese enorm attraktive Motor-yacht in der Lübecker Bucht, querab der Neustädter »ancora Marina«.



Bezeichnend für die von Garrohi Design entworfene Prestige F4.9 sind die stimmigen Proportionen. Der französische Flybridge-Kreuzer beschleunigt auf knappe 28 nautische Meilen pro Stunde



1. Die Deckenhöhe im Salon variiert zwischen 199 und 223 cm. Der Kommandostand wurde an Steuerbord postiert
2. Der fürs Eignerpaar reservierten Bugkabine ist eine direkt zugängliche Sanitär-Abteilung mit Duschzelle angegliedert
3. Mittschiffs wurde zwei nebeneinander liegende Zwei-Personen-Kabinen angeordnet. Steuerbords mit Doppelkoje
4. Die sehr gut ausgestattete Kombüse befindet sich direkt am Saloneingang – und breitet sich nach Backbord aus
5. Vom Feinsten wohnt es sich in der großzügig bemessenen Bugkabine. Dominierendes Möbelstück ist die Doppelkoje



Der Ort nämlich ist das völlig neuwertige Vorführschiff der in Bönningstedt bei Hamburg ansässigen Gründl Bootsimport GmbH & Co. KG stationiert. Wir werden bereits erwartet. Torsten Camin, Gründls erfahrener Sales Manager und Prestige-Yachts-Experte, hat die angedachte Probefahrt vorbereitet und die Vorkehrungen zum Ablegen getroffen. Ein Knopfdruck auf dem reichhaltig instrumentierten Armaturenbrett genügt, und Volvo Pentas D6-IPS650-Turbodiesel erwachen zum Leben. Die mit bewährter Kompressor-Technik aufwartenden schwedischen 5,5-Liter-Reihensechszylinder sind bei der Prestige F4.9 grundsätzlich und alternativlos mit

so dass wir sofort mit den Fahrt- und Schallpegelmessungen weitermachen. Mit eingelegtem Gang und synchronen 600 min<sup>-1</sup> schiebt sich die sportlich-elegant gestylte Kunststoff-Yacht, für deren gelungenen optischen Auftritt die renommierten Naval-Architekten Michael Peters und Vittorio Garroni verantwortlich zeichnen, durchs glitzernde Ostseewasser. Verblüffend leise geht es mit 1.300 min<sup>-1</sup> und gemächlichen sechseinhalb Knoten voran – zu protokollieren sind dezente 59 dB(A), die überall an Bord eine gepflegte Konversation erlauben. Wir erhöhen auf 2.500 Umdrehungen pro Minute, die zunächst ein deutliches Ansteigen des Vorschiffes be-

und demzufolge ohne Bedenken auch abseits von Küstenregionen zum Einsatz kommen kann. Die Fullspeed-Messung steht an. Wir pushen auf 3.850 min<sup>-1</sup> und liegen mit finalen 27,8 kn haarscharf unter dem wertseitigen Referenzwert von glatten 28 nautischen Meilen pro Stunde. Einparkmanöver gehen dank des genialen Volvo-Docking-System und mit etwas Fingerspitzengefühl leicht von der Hand. Der smarte GFK-Cruiser, der seit seinem Debüt anlässlich des Cannes Yachting Festivals im September 2023 schon 51 Mal verkauft, gebaut und ausgeliefert wurde, hinterlässt in sämtlichen Fahrsituationen einen erstklassigen Eindruck. Wie es hinsichtlich der Decksgestaltung und der Innenarchitektur aussieht, wird sich zeigen, sobald das gute Stück am Steg vertäut ist.



Die Prestige liegt sicher in der Box, so dass wir an dieser Stelle in aller Kürze auf die Erfolgsstory der 1989 lancierten, ursprünglich von Jeanneau abstammenden Edelmarke zu sprechen kommen. Aktuell werden 14 Modelle in Längen zwischen 13,07 und 21,83 Metern angeboten, die sich in den Baulinien M-Line, F-Line und X-Line wiederfinden. Es gibt Produktionsstätten bei Les Herbiers an der französischen Atlantikküste und im italienischen Monfalcone am Golf von Triest. In 2024, also 35 Jahre nach den Anfängen von Prestige Yachts, konnte das Management vermeiden, weltweit insgesamt 5.000 Motoryachten ausgeliefert zu haben ... Unser Rundgang beginnt im großflächigen Achtercockpit. In der Unterkellerung befinden sich die vorab thematisierten Volvo-Triebwerke und eine Marinero-Kabine. Die mit einem Williams-Jet-Tender bestückte Badeplattform kann gegen 43.000 Euro Extrakosten abgesenkt werden. Als »grenzwertig« möchten wir die partiell auf 28 cm reduzierte Gangbordbreite bezeichnen, die andererseits dem Volumen des Salons zugute kommt. Selbiger wurde auf zwei Ebenen inszeniert, so dass die Deckenhöhe von maximalen 223 am Eingang auf 199 cm am Steuerstand schrumpft. Eine sehr gut aus-

den IPS-typischen (IPS steht für Inboard Performance System) Pod-Antrieben und zwei ziehenden Propellerpaaren kombiniert. Diese bringen 2 x 353 kW ins Wasser, die zusammengerechnet stramme 960 Pferdestärken ergeben. Wir ändern den geplanten Ablauf des SKIPPER-Tests und verschieben den Bordrundgang nach hinten. Zuerst wird gefahren, gemessen und geknipst, denn tatsächlich scheint sich innerhalb des bedrohlich grauen norddeutschen Spätsommerhimmels alsbald eine Wolkenlücke aufzutun. Eine knappe Meile vor der Küste läuft das 20-minütige Fotoshooting. Der Regen hat sich eine kleine Auszeit genommen,

wirken, was sich jedoch mithilfe des automatischen Trimms ausgleichen lässt. Sehr zu loben ist die auch im oberen Drehzahlbereich angenehm niedrige Geräuschkulisse, die primär von der Intensität der Dämmmaßnahmen im Maschinenraum abhängt. Diesbezüglich wurde von den Prestige-Ingenieuren ganze Arbeit geleistet. Einen idealen Cruising Speed um und bei 21 Knoten realisieren wir oberhalb der 3.000-Touren-Marke: Ein adäquates Reisetempo zum entspannten Überbrücken längerer Distanzen, zumal die trotz ihrer Masse problemlos zu handhabende Testkandidatin mit der CE-Zertifizierung B als »seefest« eingestuft ist

# TEST

gestattete Kombüse erstreckt sich vom Eingang nach Backbord, weiter vorn wurde die Dinette- und TV-Sitzgruppe angeordnet. Vorbei am steuerbordseitigen Kommandostand geht es ins zentral eingebaute Treppenhaus und gleich weiter in die fürs Eignerpaar vorgesehene Bugkabinen. Das Raummaß wird bei 197 cm lichter Höhe mit luftigen 360 x 300 cm notiert. Es gibt eine 200 x 175 cm große Komfort-Doppelkoje, die von zahlreichen Schränken und Ablagen flankiert wird, sowie einen angegliederten Sanitärraum mit E-Toilette und integrierter Duschzelle. Das zweite Badezimmer teilen sich die Bewohner der ein paar Stufen tiefer gele-

genen, mittschiffs und nebeneinander eingerichteten Gästekabinen. Die an Steuerbord beherbergt ebenfalls eine Zweierkoje, jene an Backbord weist hingegen getrennte Schlafstätten auf, die jedoch – was in dieser Bootskategorie selbstverständlich ist – erwachsenengerecht bemessen sind.

Zum guten Schluss werfen wir einen Blick auf die über eine siebenstufige Leiter zugängliche Fly. Der rund 17 m<sup>2</sup> messende Platz an der Sonne bietet viel Bewegungsfreiheit, wobei der Open-Air-Steuerstand dem Skipper speziell in Fahrtrichtung eine perfekte Übersicht garantiert. Die Beifahrerbank lässt sich mit wenigen Hand-

griffen in eine ansehnliche Relaxing-Area verwandeln, an die sich eine Premium-Wetbar mit Grill und Kühlschrank anschließt. Toller Treffpunkt im Freien ist die für bis zu sechs Personen konzipierte achterliche L-Sitzgruppe. Wer in den Genuss kommen möchte, eine Prestige F4.9 sein Eigen zu nennen, der muss über ein prall gefülltes Bankkonto verfügen. Der Einstandspreis beträgt 1.107.652 Euro. Fein ausgestattet wie hier im Praxistest, kostet der in Serie gefertigte französische Luxusliner stattliche 1.447.831 Euro. ■

Text: Peter Marienfeld

Fotos: Peter Marienfeld (11); Prestige Yachts (2)

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über alles:** 15,18 m  
**Breite:** 4,49 m  
**Durchfahrthöhe:** 5,34 m  
**Tiefgang:** 1,17 m  
**Gewicht:** 15.100 kg  
**CE-Kategorie:** B  
**Max. Personenzahl:** 10  
**Kojenplätze:** 6 (+1)  
**Brennstofftanks:** 2 x 650 l  
**Wassertank:** 568 l  
**Septiktank:** 170 l  
**Baumaterial:** GFK  
**Motorisierung:** 2 x Volvo D6-IPS650 (Standard-Maschinen), Leistung 2 x 353 kW (2 x 480 PS)  
**Grundpreis:** 1.107.652 € für fahrfertiges Basismodell, einsatzbereite Testyacht inklusive umfangreicher Sonderausstattung: 1.447.831 €

## MOTOREN IM TESTBOOT

2 x Volvo D6-IPS650, Turbodiesel mit Kompressor-Technik und Inboard Performance System (ziehende Propellerpaare), Leistung: je 353 kW (je 480 PS), Zylinderzahl: 6, Bohrung x Hub: 103 x 110 mm, Hubraum 5.500 ccm, Nenndrehzahl 3.700 min<sup>-1</sup>

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Zwei Steuerstände, Volvo-Joystick-System, el. Ankerwinde, Badesteg mit Leiter, Küchenzeile im achterl. Salonbereich, Warmwassersystem, zwei WC-Abteile, jeweils mit el. Toilette und Duschzelle, Signalhorn, stählerne Seereling, dimmbare LED-Innenbeleuchtung, Fusion-Radio

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Elektronik-Paket mit Autopilot, Garmin-Plotter, UKW-Funk (22.872 €), »Préférence«-Paket mit Generator, Seitentür an Steuerbord, zusätzl. Klampen, Deckwaschanlage (59.512 €), Fly-Küchenblock (12.162 €), Waschmaschine mit Trockner (3.415 €), Klimaanlage (74.137 €), Anlege-Fahrstand mit Joystick auf Achterdeck (7.848 €), autom. Trimmklappen (8.080 €), Fliegengitter-Set (714 €), Bugstrahler (9.389 €), Schutzplanen-Set für Fly (6.069 €), absenkbarer Hecksteg (43.078 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

|            |                        |          |         |
|------------|------------------------|----------|---------|
| (Leerlauf) | 600 min <sup>-1</sup>  | 51 dB(A) | 0 kn    |
|            | 600 min <sup>-1</sup>  | 56 dB(A) | 2,3 kn  |
|            | 1000 min <sup>-1</sup> | 57 dB(A) | 5,2 kn  |
|            | 1300 min <sup>-1</sup> | 59 dB(A) | 6,6 kn  |
|            | 1600 min <sup>-1</sup> | 63 dB(A) | 8,0 kn  |
|            | 1900 min <sup>-1</sup> | 64 dB(A) | 9,2 kn  |
|            | 2200 min <sup>-1</sup> | 66 dB(A) | 10,1 kn |
|            | 2500 min <sup>-1</sup> | 69 dB(A) | 11,5 kn |
|            | 2800 min <sup>-1</sup> | 70 dB(A) | 14,8 kn |
|            | 3100 min <sup>-1</sup> | 71 dB(A) | 18,3 kn |
|            | 3400 min <sup>-1</sup> | 75 dB(A) | 22,4 kn |
|            | 3800 min <sup>-1</sup> | 76 dB(A) | 27,4 kn |
| (Volllast) | 3850 min <sup>-1</sup> | 77 dB(A) | 27,8 kn |

**Revier:** Ostsee, Lübecker Bucht, querab von Neustadt/Holstein,  
**Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 20° C, **Luft:** 21° C,  
**Wind:** 1-2 Bft., **Tanks:** Diesel 455 l (35 %), Wasser 586 l (100 %)

- Stilsicher designte Luxusyacht mit sehr gutem Platzangebot
- Erstklassige Laufeigenschaften übers gesamte Drehzahlband
- Niedriges Geräuschniveau dank aufwendiger Schalldämmung
- Überzeugende Produktqualität in sämtlichen Bereichen
- Sehr gut zu nutzende, weil angenehm großflächige Flybridge
- Die hohe Funktionalität ermöglicht eine einfache Handhabung

- ➖ Für eine Yacht dieses Kalibers grenzwertige Gangbordbreite
- ➖ Viele sinnvolle Ausstattungsdetails sind als teure Extras gelistet

## INFORMATIONEN UND WERFT

**Gründl Bootsimport GmbH & Co. KG.** (offizieller Prestige-Yachts-Händler und Lieferant des Testbootes), Nordring 1, 25474 Bönningstedt, Tel. 040-5550540, [www.gruendl.de](http://www.gruendl.de)

**Prestige Yachts**, Avenue des Sables, F-85500 Les Herbiers, Adressen der deutschen Händler: [www.prestige-yachts.com](http://www.prestige-yachts.com)



1. Typisch für eine Luxusyacht dieses Kalibers ist das große Achterdeck mit Sunlounge
2. Konzeptionsbedingt gibt's im Wohnbereich der Prestige F4.9 viele Stufen und Absätze
3. Die riesengroße Flybridge gehört natürlich zu den absoluten Highlights der GFK-Yacht
4. Volvos D6-IPS650-Triebwerke generieren 960 PS und sorgen für mächtigen Druck
5. Klar gegliederter Hauptsteuerstand mit Doppelsitzbank steuerbords im Salons
6. Die von einer Schanz flankierten Gangborde sind bis zu den Stufen nur 28 cm breit

